

Pressemitteilung

Torgau kürt Katharina-Botschafterin 2014

Bosiljka Schedlich vom Südost Europa Kultur e.V. aus Berlin wird mit dem diesjährigen Katharina-von-Bora-Hauptpreis ausgezeichnet

Torgau, 5. Juli 2014. Heute Nachmittag wurde zum vierten Mal von der Stadt Torgau eine Frau mit dem Katharina-von-Bora-Preis und dem Titel „Katharina-Botschafterin“ für herausragendes gemeinnütziges Engagement prämiert. Analog zum Themenjahr der Lutherdekade „Reformation und Politik“ standen in diesem Jahr Projekte mit politischer Relevanz im Fokus.

Oberbürgermeisterin Andrea Staudé überreichte Bosiljka Schedlich, Gründerin und Vorsitzende des Vereins „Südost Europa Kultur e.V.“, im Festsaal des Torgauer Rathauses den Hauptpreis und den Titel „Katharina-Botschafterin“. Damit würdigt die Stadt Torgau das langjährige Wirken von Frau Schedlich zur Linderung von Kriegsfolgen und ihre Verdienste um ein friedliches und respektvolles Zusammenleben. Bosiljka Schedlich gründete 1991 den Verein „Südost Europa Kultur e.V.“ und wurde schon 1995 in dem Gesamtprojekt „1000 FriedensFrauen Weltweit“ für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen.

Die Laudatio hielt Heide Schütz, Vorsitzende des Vereins „Frauennetzwerk für Frieden“ in Bonn. Sie beschrieb die friedenspolitische Leistung mit den Worten: „Das herausragende Engagement von Bosiljka Schedlich zeichnet sich in dem offensiven lokalen und internationalen Eintreten für Menschen in „Minderheitenposition“ aus. Als hervorstechendes Beispiel menschlichen und gesellschaftlichen Engagements möchte ich das Projekt „Junge Roma in Berlin“ nennen, das den jungen Menschen eine berufliche Orientierung zur besseren Integration ermöglicht. Gleichzeitig engagiert sich der Verein durch Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für die

benachteiligte Situation des Roma Volkes in Europa. Bosiljka Schedlich tritt kontinuierlich für den Frieden und für die Verarbeitung von Kriegstraumata sowie für die Stärkung einer offenen Gesellschaft ein“.

Der Katharina-von-Bora-Preis ist mit 3.000 € dotiert, die dem Projekt bzw. dem Verein „Südost Europa Kultur“ zugutekommen. Konkret soll das Preisgeld für die Bildungsarbeit für Roma-Kinder verwendet werden. Die Auszeichnung steht unter der Schirmherrschaft der renommierten Politikwissenschaftlerin Gesine Schwan.

Bis zum Bewerbungsschluss im Februar wurden 19 Vorschläge aus der gesamten Bundesrepublik eingereicht. Aus ihnen wählte die Jury am 20. März fünf Kandidatinnen aus, darunter die diesjährige „Katharina-Botschafterin“.

Anerkennungspreise gingen an Juliane von Krause aus München (Verein TERRE DES FEMES und das Projekt Florika „Frauenhandel und Prostitution“), Juliane Markov aus Leipzig (Bildungsreferentin der Eine-Welt-Bibliothek des „Eine Welt Leipzig e.V.“), Carolin Münch aus Borna bei Leipzig (Verein „Bon Courage e.V.“ – mit Fokus auf der Betreuung von Flüchtlingen sowie der politischen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit) und Dr. Mariame Racine Sow aus Frankfurt am Main („Frauenrecht ist Menschenrecht e.V.“, Projekt „Empowerment gegen weibliche Genitalbeschneidung (FGM)“). Alle fünf Preisträgerinnen präsentierten ihre Projekte zur Preisverleihung zum aktuell stattfindenden Katharina-Tag.

Hintergrundinformationen zu Bosiljka Schedlich und „Südost Europa Kultur e.V.“

Bosiljka Schedlich ist 1948 in Split, der zweitgrößten Stadt Kroatiens, geboren und in einem Bergdorf aufgewachsen. 1968 kam sie als Gastarbeiterin nach Berlin. Sie wurde Leiterin eines Frauenwohnheims, studierte parallel dazu Germanistik und wurde Dolmetscherin. In den 80er Jahren errichtete sie zwei Beratungs- und Begegnungsstellen für jugoslawische Frauen und führte mehrere Kultur- und Bildungsprojekte durch. 1991 gründete sie den Verein „Südost Europa Kultur“, um gegen nationalistische Propaganda und für ein friedliches Miteinander zu wirken. Seit Anfang 1992 werden dort Menschen jeder Nationalität und religiöser

Zugehörigkeit betreut. Der Verein ist eine zentrale Anlaufstelle für demokratische Kräfte aus unterschiedlichen Ländern Südosteuropas. Ein Ort, an dem Menschen, die durch Krieg und Vertreibung viel Leid erfahren haben, die Würde ihrer Persönlichkeit wiedererlangen können. Eine zentrale Aufgabe ist die Linderung der Bürgerkriegsfolgen und erlittene Traumata bei Flüchtlingen aus Staaten des ehemaligen Jugoslawiens. Darunter sind viele Roma, die infolge von Flucht und Vertreibung nach Berlin gelangt sind. Der Verein kombiniert Sozialberatung, therapeutische Angebote, Patenschaften, Integrationskurse, Bildungs- und Beschäftigungsangebote, arbeitsmarktpolitische Maßnahmen und Jugendprojekte mit einem umfangreichen kulturellen Angebot.

Hintergrundinformationen / Katharina-von-Bora-Preis

Der „Katharina-von-Bora-Preis“ wurde 2011 von der Stadt Torgau ins Leben gerufen, um an die außergewöhnliche Frau an Martin Luthers Seite, Katharina von Bora, zu erinnern. Die Stadt war die erste Station auf der Flucht Katharina von Boras aus dem Kloster Nimbschen 1523. Hier befindet sich ihr Sterbehaus, das heutige Museum „Katharina-Luther-Stube“, sowie ihr Epitaph in der Stadtkirche St. Marien. Katharina von Bora war Mutter von sechs Kindern, verwaltete und bewirtschaftete umfangreiche Ländereien, betrieb eine Bierbrauerei und führte ein Haus der Gastlichkeit für Luthers Studenten. In Zeiten der Pestepidemie baute sie eine Krankenstation und ein Hospiz auf.

Bisherige Preisträgerinnen des Katharina-von-Bora-Preises sind Sonja Brogiato, Sprecherin des Flüchtlingsrates Leipzig e.V. (2013), Cathrin Schauer vom Verein KARO e.V. Plauen (2012), der sich gegen Zwangsprostitution und Menschenhandel einsetzt, und Edith Koch von der Frauenhilfe und Katharina-von-Bora-Stiftung Dudenhofen (2011). www.katharinatag.de

Bildvermerk:

Bild Übergabe des Katharina-von-Bora-Preises an Bosiljka Schedlich;

Foto: Stadt Torgau

Weiteres Bildmaterial zur kostenlosen Veröffentlichung sowie ergänzende Informationen zum Katharina-von-Bora-Preis und den Preisträgerinnen erhalten Sie gern auf Anfrage.

Pressekontakt

Faber & Marke GmbH & Co.KG
Cordula Lehl
Wiener Straße 60
01219 Dresden
Tel: 0351 / 26 20 2 – 11
Fax: 0351 / 26 20 2 – 62
cordula.lehl@faber-marke.de

Ansprechpartner bei der Stadt Torgau

Referat Kultur & Tourismus
Pia Schilberg
Markt 1
04860 Torgau
Tel: 03421 - 748 312
Fax: 03421 - 748 337
p.schilberg@torgau.de